

# Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **34 (1918)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zunungen und  
Veretne.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXIV.  
Band

Direktion: **Jenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4.—, per Jahr Fr. 8.—  
Inserate 25 Cts. per einpaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 19. Dezember 1918

**Wochenpruch:** Durch Weisheit wird ein Haus gebaut  
und durch Verstand erhalten.

## Bau-Chronik.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 12. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Koch & Cie. für einen

Anbau an das Fabrikgebäude Bersf.-Nrn. 903 und 1295 Atilbergstraße, Z. 3; 2. Zürcher Ziegeleien für 4 Schuppen an der Fellenbergstraße, Z. 3; 3. H. & R. Furrer für einen Umbau Kernstraße 55, Z. 4; 4. Keller & Co. für einen Umbau des Lagergebäudes an der Neugasse, Z. 5; 5. J. Meyer für eine Unterkellerung beim Fabrikgebäude an der Gasometerstraße, Z. 5; 6. S. Fridländer für einen Balkon Zürichbergstraße 118 und ein Portal Krähbühlstraße, Z. 7.

**Förderung der Wohnungsbauten.** Der Bundesrat stellt der Bundesversammlung betreffend die Beteiligung des Bundes an den Bestrebungen der Kantone und Gemeinden zur Linderung der Wohnungsnot folgenden Antrag: „Dem Bundesrat wird ein Kredit von zehn Millionen eröffnet, für die Unterstützung der Kantone und Gemeinden zur Linderung des Mangels an Wohnungen. Der Bund beteiligt sich zu drei Fünfteln an den Ausgaben, welche die Kantone zu diesen Zwecken zu machen beschließen, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß Kantone und Gemeinden je einen gleich

großen Teil an diese Ausgaben beitragen. Die Vorschüsse werden den Kantonen gegen einen jährlichen Zins gewährt, der 2½% nicht übersteigen und gegen die Verpflichtung der Rückzahlung in einer Frist von vierzig Jahren erfolgen soll, welche fünf Jahre nach Verfluß des Jahres zu laufen beginnen, in welchem der Vorschuß bewilligt wurde. Die Kantone sind dem Bund für die Rückzahlung dieser Vorschüsse allein haftbar. Sie haben sich mit den beteiligten Gemeinden über die auszuführenden Arbeiten unmittelbar zu verständigen. Dieser Beschluß tritt als allgemein verbindlicher Natur sofort in Kraft.“

**Bauliches aus Bern.** Der Berner Stadtrat genehmigte bei der Beratung des Verwaltungsberichtes ein Postulat, dem zufolge künftig ein öffentliches Register über alle städtischen Arbeitsvergebungen über 5000 Fr. hinaus zu führen ist. Die von der Eidgenossenschaft angebotene Summe von 2 Millionen Franken für die Förderung des Wohnungsbaues in Bern konnte noch nicht verwendet werden, da der Kanton die von ihm als Bedingung verlangte gleiche Summe noch nicht zugesichert hat.

**Ein großes homöopathisches Spital in Basel** ist letzter Tage an der Gothelfstraße im äußern Spalenquartier, als die erste Anstalt dieser Art in der Schweiz, eröffnet worden. Es verdankt seine Entstehung einer Stiftung, die im Jahre 1902 Frau Merian Pfelin, eine Anhängerin der homöopathischen Heilmethode, machte. Das Legat betrug die ansehnliche Summe von 750,000



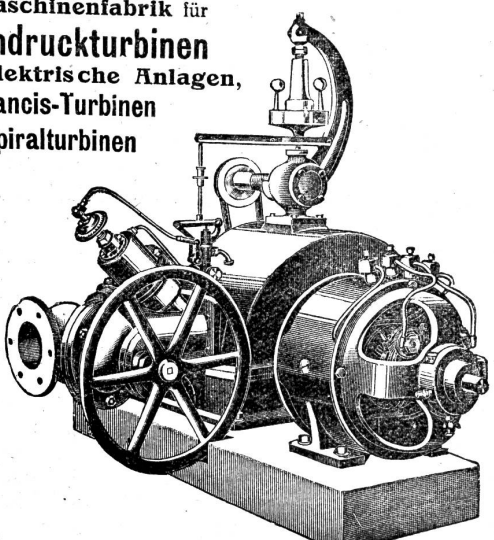
**UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL**  
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten  
**FABRIK IN METT**

**Ketten aller Art für industrielle Zwecke**  
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,  
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.  
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,  
Nokkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,  
Gleitschulzketten für Automobile etc.  
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEMMEN ENTGEGEN:  
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G., BIEL  
A.-G. DER VON MOOSSCHEN EISENWERKE, LUZERN  
H. HESS & CO., PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)

Franken, doch dürften die Baukosten diesen Betrag erheblich übersteigen. Schon von weitem fällt der die Umgebung dominierende, architektonisch schön gegliederte Neubau in die Augen. Das inmitten eines Gartens gelegene langgestreckte dreistöckige Gebäude mit seinen hohen Fensterreihen und Liegeterrassen verrät auf den ersten Blick seinen Zweck als Heilanstalt. Es wurde von der Architekturfirma Burckhardt, Wenk & Cie. erbaut; allen Anforderungen, welche die heutige Zeit an ein modernes Spital stellt, ist sowohl, was Disposition als Ausstattung anbelangt, in jeder Hinsicht Rechnung getragen worden. Das Spital wurde vorläufig für 30 Patienten eingerichtet, vermag aber, wenn nötig, noch eine erheblich größere Zahl aufzunehmen. Alles ist aufs zweckmäßigste eingerichtet. Sowohl die Einzelzimmer wie die Säle machen einen wohllichen Eindruck und stehen mit den längs der Westseite sich hinziehenden Liegeterrassen in direkter Verbindung. Neben den Gesellschaftsräumen für Refonpaleszenten, dem Sonnenbad, den Räumen für

**O. Meyer & Cie., Solothurn**  
Maschinenfabrik für  
**Hochdruckturbinen**  
für elektrische Anlagen,  
Francis-Turbinen  
Spiralturbinen



5360

Hydrotherapie und Röntgenbehandlung fehlen auch der nach neuestem Muster ausgestattete Operationsraum, die medizinische Apotheke und das Laboratorium nicht. Die Verwaltung des Spitals liegt in den Händen der Merian-Felin-Stiftung. Leitender Arzt ist Dr. med. E. Scheidegger. Das neue Spital soll nicht nur der Krankenpflege, sondern in Verbindung damit auch wissenschaftlicher Arbeit dienen.

**Bautätigkeit in Pratteln (Baselland).** Von mehreren industriellen Betrieben werden gegenwärtig größere bauliche Erweiterungen der bestehenden Fabrikanlagen vorgenommen. So hat die Chemische Fabrik Rohner & Cie. südlich der bisherigen Fabrik-Gebäulichkeiten einen großen Neubau erstellen lassen; ebenso die gegenüber dem Bahnhof gelegene Chemische Fabrik und Textilwerke Westrum & Cie. Die vor wenigen Jahren gegründete Fabrik für Äzetylen-Diffous vergrößert ihr Areal ebenfalls fortwährend, soeben ist daselbst ein weiteres Fabrikgebäude im Rohbau fertig geworden, und die angrenzende Waschpulverfabrik Hentel & Cie. hat kürzlich neuerdings bauliche Umänderungen vorgenommen. Von der Firma Buß & Cie., Maschinen- und Brückenbau, wurden bei der obern Bahn-Unterführung ein Neubau für Bureau erstellt und sonstige Erweiterungen im Betriebe durchgeführt, und die Schweizerische Kaffee-Surrogat-Fabrik „Helvetia“ hat ihrem Betrieb eine Dörreinrichtung und Rösterei, die in einem Neubau plaziert sind, angeschlossen. Im Lagerhaus des Verbandes Schweizer Konsumvereine werden zurzeit, infolge teilweiser Verlegung des in Basel domizilierten Betriebes nach Pratteln, die dortigen Wohnräumlichkeiten in Bureau umgewandelt. Die Engros-handlung Dalcher läßt in der Nähe des Bahnhofes neue Magazinräume erstellen usw.

Weniger rege ist die private Bautätigkeit; die hohen Materialpreise u. a. haben diese nahezu lahmgelegt. Mit wenigen Ausnahmen erstreckt sie sich nur auf kleine bauliche Umänderungen. Das Baugeschäft Hertner, das an der Schloßstraße einen Gebäudekomplex mit zehn Einfamilienhäusern nahezu fertig erstellt hat, läßt nun auch an der Bahnhofstraße einen ähnlichen Bau mit elf Wohnungen ausführen. Die Ausgrabungen hiefür sind gegenwärtig im Gange.

In der nahen Hardt werden zurzeit größere Kahlschläge für den projektierten Rangierbahnhof der S. B. B. gemacht. Wie man hört, soll mit dem Bau deselben in nächster Zeit begonnen werden.

Im städtischen Rathaus in Aarau besteht seit Jahren ein großer Platzmangel, dem der Gemeinderat damit abhelfen will, daß die Bureaux des Bezirksgerichts Aarau, mit Ausnahme des Gerichtssaales, in den ersten Stock des Kasinos verlegt werden sollen. Die im Kasino untergebrachten Sammlungen des Staates und der naturforschenden Gesellschaft wurden in das von dieser Gesellschaft für den Museumsbau angekaufte Haus an die Feerstraße verlegt. Dadurch würden für die Gemeindeverwaltung größere Räume frei. Befriedigende Raumverhältnisse können — bemerkt der Gemeinderat — nur durch die baldige geplante Erstellung eines neuen Amts- und Gerichtsgebäudes geschaffen werden.

## Der schweizerische Außenhandel im 1. Halbjahr 1918.

(Korrespondenz.)

(Schluß.)

Aus der Eisenindustrie sei erwähnt, daß der Import von Roheisen sich gewichtsmäßig von 50,898 Tonnen auf 27,077 t reduzierte, während der Wert, ebenfalls als Folge höherer Preise, nur eine Reduktion